

Finnland – Tampere

Art des Praktikums

Famulatur

Person

Name: Victoria Stefanitsch

E-mail-Adresse: victoria.stefanitsch@gmx.at

Einsatzland / Einsatzort

Land: Finnland

Stadt: Tampere

Amtssprache: Finnisch

Empfohlene Impfungen: wie in Österreich / EU

Da Finnland zu der EU gehört, braucht man sich bei einem Auslandsaufenthalt hier nicht allzu sehr auf kulturelle Unterschiede einstellen. Die Finnen sind nette, freundliche, hilfsbereite und gastfreundliche Menschen. Sie lieben die Sauna und diese ist auch überall zu finden.

Gesundheitsprofil des Landes /der Region:

Finnland hat ein sehr gutes Gesundheitssystem, das vom Staat finanziert wird. Dieses ist für jeden Bürger frei zugänglich. Zusatzversicherungen, Sonderklasse Stationen, sowie Privatkrankenhäuser gibt es nur wenige im Vergleich zu Österreich.

Im Krankenhaus versucht man immer auf dem neusten Stand zu sein, so gibt es meist sehr neue und damit auch sehr teure Gerätschaften. Alle Daten der Patienten, Anforderungen, Befunde, etc. sind nur über Softwaresysteme am Computer zugänglich. Mappen, Kurven und Zetteln mit Patientendaten gibt es in Finnland so gut wie gar nicht (Paper less hospitals).

Die größeren Kliniken haben ein weites Einzugsgebiet von Patienten. Es gibt aber kleiner Krankenhäuser in den umliegenden Gebieten und Hausärzte. Ärzte, die am Universitätsklinikum angestellt sind, fahren auch tageweise zu diesen kleineren Zentren und machen Visiten und Ambulanzdienst.

Ausbildungsstätte:

Wenn man sich für Tampere entscheidet, dann arbeitet man im Universitätsspital von Tampere („Tays“). Es sind mehrere Gebäude, die durch ein gutes oberirdisches, als auch unterirdisches Netzwerk miteinander verbunden sind. Dies ist besonders wichtig im Winter, da es wirklich kalt werden kann.

Je nach Abteilung muss man sich den richtigen Weg zur Arbeitsstätte suchen. Dieser ist mittels Wegweisern gut beschildert und die Informationsstellen helfen gerne weiter.

Ich würde aber empfehlen, wenn man die Zeit hat, dass man am Tag zuvor schon einmal einen Gang ins Krankenhaus und zur richtigen Abteilung macht, da die Entfernungen oft unterschätzt werden. Außerdem braucht man externe Hilfe, da im Krankenhaus nur wenig auf Englisch angeschrieben ist und man sich auf die guten englisch Kenntnisse des Informationsschalter verlassen muss.

Am ersten Tag bekommt man den weißen Mantel. Es gibt sowohl Klinik Kleidung, man kann aber die eigene Kleidung darunter anlassen. Eigene Klinikschuhe sollte man mitnehmen. Da ich im Februar die Famulatur gemacht habe mit Temperaturunterschieden von -20°C bis 10°C ist außerhalb des Krankenhauses besseres und wärmeres Schuhwerk empfohlen.

Arbeit und Ausbildung:

Ich habe meine 4 Wochen an der Gefäßchirurgie im Universitätsklinikum Tampere verbracht. Die Englischkenntnisse der Finnen sind sehr gut. Sowohl das medizinische Personal, als auch im sozialen Leben kann man sich auf Englisch gut unterhalten. Die Ärzte sprechen ebenfalls so gut Englisch, um sich mit ihnen über die Operationen und Behandlungsstrategien unterhalten zu können.

Leider sind Visiten oder Ambulanzgespräche nur schlecht mit zu verfolgen, da hier nur Finnisch gesprochen wird. Die Ärzte haben mir sowohl vor als auch nach dem Patientengespräch alles über den Patienten erklärt und ich konnte Fragen stellen. Dadurch war die sprachliche Barriere eher gering.

Der Arbeitstag begann um 7:45 Uhr mit der Morgenbesprechung, in der die Angiologie Bilder besprochen wurden. Außer am Montag, da begann der Tag erst um 8:30 Uhr.

Ich konnte mich jeden Tag entscheiden zwischen dem OP, der Ambulanz, der Station oder der Angiologie. Nach der Morgenbesprechung oder beim anschließenden Kaffee wurde mir erklärt was für OPs bzw. Eingriffe am Plan standen und auch welche sicher interessant für mich wären.

Im OP durfte ich meist assistieren bzw. mich ebenfalls steril waschen um einen besseren Blick zu bekommen. Bei der Operation konnte ich jederzeit Fragen stellen und mir wurde auch der Eingriff erklärt.

Wohnen und Essen

Ich habe bei einer Medizinstudentin, die sich im 1. Studienjahr befand gewohnt. Da sich die Universität direkt neben dem Krankenhausgelände befindet, lag keine große Entfernung zwischen Wohnung und Arbeitsplatz.

In Finnland Essen zu gehen ist um einiges teurer als in Österreich und auch der Alkohol ist aufgrund zusätzlicher Steuern um einiges teurer. Aber in Supermärkten findet man fast gleiche Preise wie in Österreich. Ich habe mir an Arbeitstagen das Mittagessen meist mitgenommen. Es gibt aber auch die Möglichkeit im Krankenhaus in der Kantine zu essen. Das Leitungswasser in Finnland ist trinkbar.

Finanzielles

400€ zahlt man an die AMSA, dafür hat man eine Unterkunft und laut Website eine warme Mahlzeit. Das mit der warmen Mahlzeit in Tampere schaut so aus, dass man pro Arbeitstag 5€ Taschengeld bekommt.

Das Menü in der Klinik kostet für Studenten 2,60€.

Direktflüge von Salzburg nach Helsinki ausgeführt von Norwegian Air gibt es in der Winterzeit, jedoch nur an bestimmten Tagen. Je nach Anreise- bzw. Abreisedatum kann man hier günstige Preise für Flüge finden.

Sollte der Praktikumsbeginn, wie in meinem Fall, genau so fallen, dass man keinen dieser Billigflüge buchen kann, so gibt es günstige Flüge auch von AirBerlin oder Fly Niki. Hier ist meist ein Zwischenstopp (z.B. in Berlin) notwendig.

Fernbusse um in Finnland herum zu reisen oder an gewünschte Ziele zu kommen sind wohl die billigste Option. Jedoch dauert die Busfahrt oft um einiges länger als eine Zugfahrt. Wenn man in Tampere gelandet ist bekommt man vom verantwortlichen Fimsic Betreuer (Amsa in Finnland) ein Dokument, dass man in Zügen den Studentenpreis bekommt.

WICHTIG: Manche Organisationen, Restaurants, Fitnessclubs, Züge, Busse akzeptieren die österreichische oder eine internationale Studentenkarte nicht. Man bekommt den Studentenpreis nur mit gültigem finnischen Studentenausweis. Mit dem „Zug- Dokument“ (s.o.) kommt man da oft weiter. (Steht zwar alles auf Finnisch und ich hatte keine Ahnung was darauf steht, aber es hat ab und an geholfen).

Welche Internetadressen empfehlst du:

Zugverbindung: www.vr.fi ; Englische Sprache verfügbar und mit oben genannten Dokument auch Studentenpreis möglich, (WICHTIG: Kontrolleure schauen wirklich darauf)

Busverbindung: <https://www.matkahuolto.fi/en/> ; Fahrt Richtung Tampere. Bus bleibt direkt vor dem Airport Terminal stehen und fährt jede Stunde. Hier gilt auch die österreichische Studentenkarte um den günstigeren Preis zu bekommen (Helsinki Terminal -> Tampere 13,50€)

Tampere Informationsüberblick: <https://visittampere.fi/frontpage-de>

Welche Bücher kannst du empfehlen

Am besten einen neuen Reiseführer, welcher ist glaube ich egal.

Ich hatte einen für ganz Finnland und nicht nur für Tampere und Helsinki.

Freier Teil

Ich war insgesamt 5 Wochen in Finnland mit An- und Abreise. Während meiner freien Zeit hab ich versucht so viel wie möglich vom Land zu sehen.

Man bekommt eine Kontaktperson von der Fimsic zugewiesen, die man alles fragen konnte und auch einige organisatorische Dinge mit einem erledigte.

Leider war ich die einzige Austauschstudentin im Februar und habe somit meist die Touristen Aktivitäten alleine gemacht. Tampere ist eine meiner Meinung mittelgroße Stadt im Vergleich zu anderen Städten in Finnland.

Ab und an hat es ein Abendprogramm gegeben oder meine Mitbewohnerin hat mich mitgenommen und wir sind gemütlich zusammen gesessen. Die Medizinstudenten in Tampere haben einen eigenen Clubraum „AMOS“, der ihnen gehört, wo jede Studentenfeier abgehalten wird. Auch hier gibt es eine Sauna und es wird Essen bereitgestellt. Hier treffen sich die Studenten und feiern bestandene Prüfungen und alles was sonst so gefeiert werden muss ☺

Da Tampere zwischen zwei großen Seen liegt und diese im Winter zufrieren, kann man auf diesen spazieren gehen, Eislaufen, Langlaufen oder nach einer Saunasitzung im eiskalten Wasser schwimmen gehen.

Tampere hat viele Museen und Aussichtstürme, die man besuchen sollte.

In den 5 Wochen, die ich in Finnland sein durfte hab ich sehr viele Erfahrungen gesammelt, sowohl auf der medizinischen Ebene, als auch in punkto reisen oder eine andere Kultur kennen lernen.

Ich kann es nur weiterempfehlen!!!